

PHILOSOPHIEABEND MIT DR. GERD-RÜDIGER HOFFMANN, MDL
ZU DISKREDITIERTEN UND VERLEUGNETEN TRADITIONEN KRITISCHEN DENKENS

RUTH FISCHER (1895-1961) EIN LEBEN MIT UND GEGEN KOMMUNISTEN

ZU GAST: PROF. DR. MARIO KEßLER
HISTORIKER; BERLIN, POTSDAM

FREITAG, 19. APRIL 2013, 19 UHR
RLS REGIONALBÜRO LAUSITZ, BÄRENGASSE 3, 01968 SENFTENBERG

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG BRANDENBURG REGIONALBÜRO LAUSITZ



Der Historiker Prof. Dr. Mario Kessler ist den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Philosophieabende kein Unbekannter mehr. Immer wieder konnte er durch seine Genauigkeit und sein geradezu enzyklopädisches Wissen die Gäste für sich gewinnen. Kritik ist bei ihm keine rhetorische Polemik, sondern basiert auf umfangreicher Quellenkenntnis, ganz gleich ob er sich mit Friedrich Engels, Ossip Flechtheim, den Ketzern im Kommunismus, Antisemitismus in der Arbeiterbewegung oder Wladimir Iljitsch Lenin beschäftigt.

Jetzt hat er ein umfangreiches Buch zu Ruth Fischer (1895 – 1961) vorgelegt. Die ältere Schwester von Gerhart und Hanns Eisler war nach Rosa Luxemburg die zweite führende Frau in der deutschen kommunistischen Bewegung. Allerdings war Ruth Fischer jenen zuzurechnen, die „Luxemburgismus“ ablehnend als ideologischen Kampfbegriff gebrauchten. Kessler schreibt: „In ihrer Person bündeln sich Aufstieg und Elend der KPD. Dann wurde sie von Hitler und Stalin gejagt. Ihre letzten Jahre standen im Zeichen des Kampfes gegen den Kolonialismus. Mit den kommunistischen Dissidenten, die sie zuerst bekämpfte, gehört sie zu den Verlierern des 20. Jahrhunderts.“ Darum wird es in dem Vortrag gehen.

Mario Kessler: Ruth Fischer (1895 - 1961). Ein Leben mit und gegen Kommunisten.
Böhlau Verlag, Köln 2013. 759 S., geb., 59,90 €.

Kontakt: Regionalbüro Lausitz der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg e.V.
 Bärengasse 3, 01968 Senftenberg / Telefon: 03573 – 65 89 586 / E-Mail: rls-lausitz@web.de